

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	13
Einleitung.....	17
I. Zu den Zielen der Untersuchung.....	17
II. Zum Stand der Forschung und zum Gegenstand der Untersuchung .....	19
III. Zum Gang der Untersuchung.....	20
Erstes Kapitel - Faires Verfahren in internationalen Menschenrechtsdokumenten.....	23
I. Faires Verfahren in den Menschenrechtsdokumenten der Vereinten Nationen.....	23
1. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – das Debüt des fairen Verfahrens auf der internationalen Bühne .....	23
2. Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPBPR).....	28
II. Die US-amerikanische „due process“-Klausel als Inspirationsquelle.....	33
III. Faires Verfahren und regionale Systeme des Menschenrechtsschutzes.....	37
1. Die Verfahrensgarantien des Art. 8 AMRK.....	37
2. Die Garantie eines Rechts auf faires Verfahren im Art. 6 I EMRK.....	42
a) Der Begriff des „fairen Verfahrens“ sensu stricto und sensu largo.....	42
b) Der Begriff des „fairen Verfahrens“ als Quelle ungeschriebener Verfahrensgarantien.....	46
aa) Zentrale Garantien .....	46
aaa) Waffengleichheit .....	47
bbb) Kontradiktorische Verfahrensgestaltung.....	50
bb) Sonstige ungeschriebene Garantien.....	54
aaa) Das Recht auf Begründung von Entscheidungen .....	54
bbb) „Nemo tenetur“ - Prinzip .....	55
ccc) Beweisverwertungsverbote.....	57
c) Der Begriff des „fairen Verfahrens“ als Auslegungsrichtlinie für die einzelnen Teilgarantien.....	58
aa) 6 III d .....	58
bb) 6 III c .....	60
cc) 6 III a, c und e.....	61

dd) Einschränkung der Einzelgarantien im Lichte der übergreifenden Prinzipien .....	62
d) Der Begriff der „Verfahrensfairness“ als Gebot der Gesamtbetrachtung des Verfahrens .....	65
aa) Zeitliche Dimension der Fairnessgarantie.....	66
bb) Zwei Betrachtungsperspektiven des Prozesses.....	70
cc) Logik der Gradation (Abstufung) .....	71
aaa) Stabilisierung durch Teilgarantien.....	74
bbb) Stabilisierung durch modifizierte Abwägungsdogmatik.....	74
ccc) Stabilisierung durch Rechtsvergleichung .....	77
ddd) Methodische Auflösung durch den EGMR.....	78
e) Die Motorfunktion des Art. 6 EMRK .....	79
3. Sonstige regionale Menschenrechtsdokumente .....	81

IV. Gemeinsame Charakteristika des fairen Verfahrens in den internationalen Menschenrechtsdokumenten.....	82
---	----

V. „fair“, „équitablement“, „in billiger Weise“: Was sagt der Wortlaut aus? .....	84
---	----

Zweites Kapitel - Die Gewährleistung des Rechts auf faires Verfahren in der polnischen Verfassung im Spiegel der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes .....	87
--	----

I. Die Rechtslage .....	87
-------------------------	----

1. Die Zeit bis 1989.....	87
2. Die demokratische Wende und die „kleine Verfassung“ .....	89
3. Die Verfassung von 1997.....	91
4. Die Beschränkung der Verfassungsmäßigkeitskontrolle durch den VerFGH auf die Verfassungsmäßigkeit der Rechtsnormen.....	92

II. Die wesentlichen Aussagen der polnischen Rechtsprechung.....	94
--	----

1. Die internationalen Inspirationsquellen .....	95
a) Das Recht auf faires Verfahren .....	95
aa) Rechtsprechung des VerFGH bis 1997.....	95
bb) Konstitutionalisierung des Rechts auf faires Verfahren .....	100
cc) Rechtsprechung des VerFGH zu Art. 45 der Verfassung idgF .....	103
aaa) Verhältnis zu Art.6 EMRK .....	103
bbb) Verhältnis zur Straßburger Rechtsprechung .....	106
dd) Aus der Rechtsprechung des Obersten Gerichts.....	115
b) Sonstiges Verfassungsrecht.....	125
c) Europäischer Haftbefehl: Eine Rechtsprechungswende? Versuch der Systematisierung .....	137

2. Der Bezug zur Rechtsstaatlichkeit in der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes .....	142
a) Das Recht auf faires Verfahren als ein Element des demokratischen Rechtsstaates .....	142
b) Der „demokratische Rechtsstaat“ als Metaklausel .....	149
aa) Rechtsstaatsklausel als Verweis .....	150
bb) materieller Rechtsstaatsbegriff .....	152
cc) Rationalität der Begriffskonkretisierung .....	155
dd) Die Kategorie der „Metaklausel“ .....	157
c) Metaklausel und Deduktion .....	159

### Drittes Kapitel - Recht auf „fares Verfahren“ als Bestandteil des gemeineuropäischen Verfassungsrechts .....

163

I. Die US-amerikanische Rechtsprechung und die verfassungsexternen Standards .....	163
II. Dialogmodell und Monologmodell .....	170
1. Anwendung auf Verfassungsgerichte .....	171
2. Dialogführungsmethoden .....	172
3. Dialogmodell und Rechtssicherheit .....	182
III. Aus der europäischen Praxis des Dialogs bezüglich des Rechts auf faires Verfahren .....	186
1. Das Bundesverfassungsgericht auf der Suche nach einer Modellsynthese? .....	186
2. Aus der Praxis ausgewählter sonstiger westeuropäischer Länder .....	195
3. Aus der Praxis ausgewählter mitteleuropäischer Länder nach der Wende 1989 .....	205
IV. Erkenntnisse zum Dialogmodell in Europa .....	209
V. Neue Begriffsbildungen .....	217
1. Neue Phase der Rechtsentwicklung .....	217
2. Menschenrechtliches <i>ius commune</i> .....	218
3. Europäischer „ordre public“ und europäische Teilverfassungen .....	219
4. Gemeineuropäisches Verfassungsrecht .....	224
VI. Bedeutung der neuen Begriffe für das Dialogmodell .....	226

### Viertes Kapitel - Das Recht auf faires Verfahren als konstitutives Element des Rechtsstaatsprinzips .....

233

I. „Institutioneller Aspekt“: Die Unabhängigkeit der Rechtsprechung als traditionelles Element des Rechtsstaatsprinzips.....	234
1. Bedeutung des Konzepts „Unabhängigkeit der Rechtsprechung“ .....	234
2. Defizite des Konzepts „Unabhängigkeit der Rechtsprechung“ .....	237
a) Defizite im Bereich der sachlichen Unabhängigkeit .....	237
aa) Rechtfertigungsdruck bei Rechtsentscheidungen .....	237
bb) Verwirklichung der präpositiven Werte .....	238
cc) Defizite linguistischer Art – Mehrdeutigkeit der Sprache .....	239
dd) Defizite pragmatischer Art – Komplexität der Tatsachenermittlung.....	240
ee) Zwischenbilanz – Machtausübung durch den Richter .....	241
b) Defizite im Bereich der persönlichen Unabhängigkeit .....	241
aa) Vorverfahrenrechtliche Bindung des Richters .....	243
bb) Voreingenommenheit des Richters.....	244
c) Faires Verfahren als Antwort auf die Defizite des Unabhängigkeitskonzepts .....	245
II. „Dynamischer Aspekt“: Die Bedeutung verfahrensrechtlicher Garantien ....	245
1. Legitimität durch Rationalität .....	245
2. Legitimität durch Machtmäßigung.....	246
a) Machtmäßigung durch Kommunikation.....	247
b) Reflexion durch Kommunikation.....	248
3. Legitimität durch Symbolkraft – langfristige Legitimität .....	250
a) Akzeptanz der staatlichen Rechtspflege durch die Bürger .....	251
b) Zusammenhang zwischen der Akzeptanz der staatlichen Rechtspflege durch die Bürger und dem Bestand des Rechtsstaates .....	253
<b>Fünftes Kapitel - Rechtsstaatliches Verfahrensmodell .....</b>	<b>257</b>
I. Deduktion aus dem Rechtsstaatsprinzip.....	258
1. Verfassungsrechtliche Grundentscheidung .....	258
a) Zwei Modelle: „due process“ und „crime control“ .....	258
b) Rechtsstaat und „Effizienz“ .....	259
c) Grundentscheidung zugunsten des „due process“ Modells .....	261
2. Rechtsstaatliches Verfahrensmodell als Ausdruck praktischer Konkordanz .....	262
a) Prozedurale Gerechtigkeit und Strafverfolgungsinteresse.....	262
aa) Möglichkeiten verfassungsrechtlicher Legitimierung des Strafverfolgungsinteresses .....	263
bb) Strafverfolgung im Dienste der Rechtsbindung und Stärkung des Vertrauens in die Rechtspflege.....	263

cc) Strafverfolgungsinteresse und Streben nach Gerechtigkeit .....	264
dd) Strafverfolgungsinteresse und grundrechtliche Schutzpflichten .....	264
b) Prozedurale Gerechtigkeit und materielle Gerechtigkeit .....	265
aa) Verwirklichung der prozeduralen Gerechtigkeit auf Kosten der materiellen Gerechtigkeit.....	266
bb) Verwirklichung der materiellen Gerechtigkeit auf Kosten der prozeduralen Gerechtigkeit .....	266
aaa) Stellenwert der materiellen Gerechtigkeit .....	269
bbb) Folgen der Aufhebung eines nur prozedural fehlerhaften Urteils.....	269
ccc) Folgen der Aufrechterhaltung eines nur prozedural fehlerhaften Urteils.....	270
ddd) Folgenabwägung.....	271
c) Zulässige und unzulässige Abwägungen.....	271
 II. Die Garantie des Art. 6 EMRK als ein verfassungsexterner Standard.....	276
1. Verfassungstheoretische Probleme der Deduktion und Empirie.....	276
2. Faires Verfahren als „Prinzip der mittleren Abstraktion“ .....	277
3. „Faires Verfahren“ und Rechtsstaat im Dialogmodell .....	280
 Literaturverzeichnis .....	281